



Teilen mit Euch...

Sharing with you... Condividiamo con voi... Compartilhamos com vocês...



Sr. Samuela M. Rigon
Generaloberin

Am 13. und 14. April 2023 fand die erste SSM- Leiterinnenkonferenz der neuen Amtszeit per Zoom statt. Um einige Aufrufe des Generalkapitels zu vertiefen (der Einfachheit halber bezeichnen wir sie mit den Nummern 1, 2 und 6), haben wir unsere Leiterinnen gebeten, sich zu folgenden Punkten äußern:

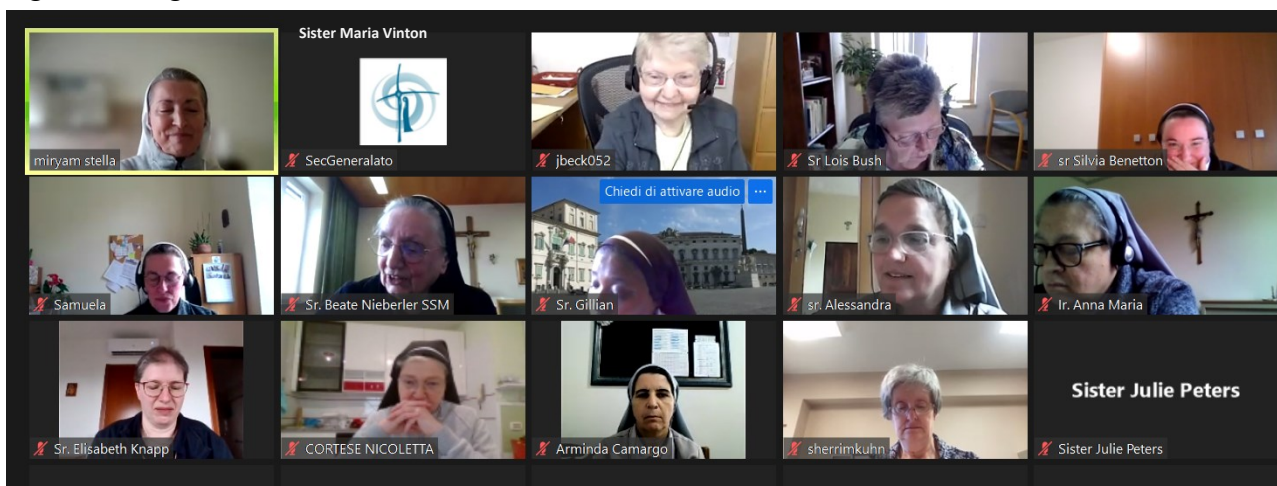
Wie würdet ihr das Gemeinschaftsleben in eurem Bereich beschreiben?

Wodurch wird die Geschwisterlichkeit konkret zum Ausdruck gebracht?

Welche Verhaltensweisen fördern diese andererseits nicht?

Bei unserem Austausch ergaben sich gemeinsame Aspekte sowohl in Bezug auf das, was die Geschwisterlichkeit fördert als auch hinsichtlich dessen, was diese behindert und blockiert. Wir haben daher versucht, die anzusprechenden Aspekte hervorzuheben, um ein schwesterliches Leben im Sinne des Evangeliums zu fördern, und zwar ein wahres und gesundes geschwisterliches Leben, das trotz unvermeidlicher Härte auch Glück und Leben ausstrahlt.

Während des Treffens mit den Leiterinnen hatten wir Mitglieder des Generalrats Gelegenheit, unseren Ausblick auf die Zukunft zu vermitteln, das Ergebnis eines im Gebet und im Dialog geführten Unterscheidungsprozesses. Im Einklang mit dem Weg, den wir bei der Vorbereitung des Generalkapitels und während seines Verlaufs eingeschlagen haben, möchten wir einen Leitungsstil fördern, der auf die Zusammenarbeit aller Regionen und Delegationen und die aktive Beteiligung aller Mitglieder ausgerichtet ist.



In den vergangenen Monaten haben wir uns alle mit dem Begriff der „co-kreativen Leitung“ vertraut gemacht, d.h. einer Art und Weise, als Leiterinnen zu handeln, die in eine gemeinsam zu gestaltende Zukunft blicken, im Sinne der Perspektive eins, „ein Leib“ / eine Kongregation, zu werden. Wir sind uns bewusst, dass es darum geht, uns anders zu verhalten und neue Wege zu beschreiten. Das mag bei uns Unsicherheit und Angst hervorrufen, aber es hilft uns, den Mut zu erkennen, mit dem unsere Mutter Franziska, voller Vertrauen in Gott und in Zusammenarbeit mit ihren ersten Schwestern und anderen, mit Blick auf die Zeichen ihrer Zeit, neue Wege gegangen ist.

Wir wollen keine Veränderung, die mit der Vergangenheit bricht, im Gegenteil! Wir wünschen uns einen Wandel, der uns hilft, die Schätze der Vergangenheit zu nutzen und sie in die konkrete Gegenwart zu integrieren, während die Zukunft aufbauen, die uns der Herr anzeigt. So steht es auch in unseren Konstitutionen: „Das Charisma, das sich während der Gründungsjahre der Kongregation entwickelte, ist weiterhin die dynamische Kraft, die unsere besondere Sendung in der Kirche bestimmt“ (*Unser Lebensweg* #4).

Die Integration von Kontinuität und Wandel stellt eine anspruchsvolle Herausforderung dar, der wir uns nur stellen können, wenn wir im Geiste der Unterscheidung zusammenarbeiten und das Opfer auf uns nehmen, all das zurückzulassen, was nicht lebensspendend ist. Um uns und anderen ein erfülltes Leben zu bringen, müssen die Entscheidungen, die wir für die Zukunft treffen, „die Treue zur Menschheit und zu unserer Zeit, die Treue zu Christus und zum Evangelium, die Treue zur Kirche und zu ihrer Sendung in der Welt, die Treue zum Ordensleben und zum Charisma des eigenen Instituts“ zum Ausdruck bringen. (*Das Ordensleben und die Förderung des Menschen*, 13, Vatikanstadt, 12. August 1980)

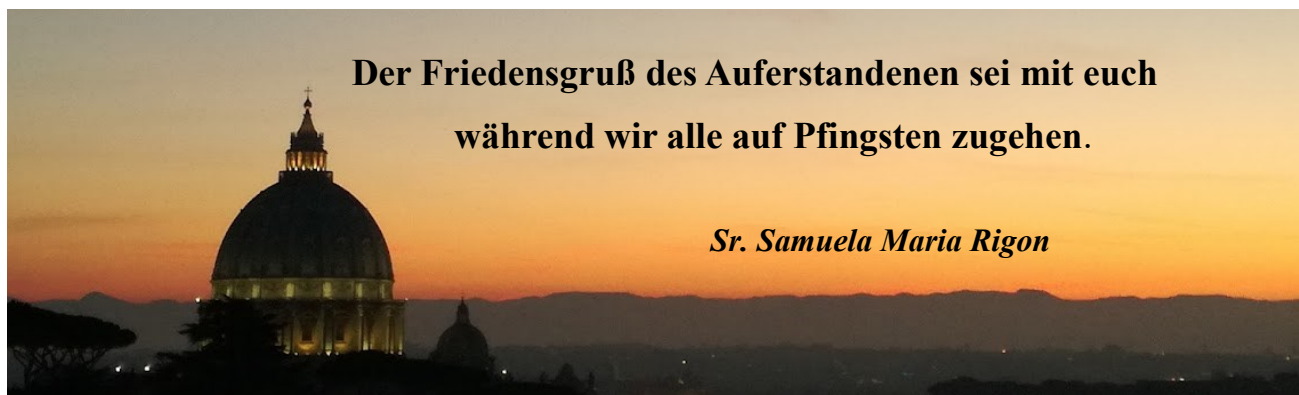
Eine unserer Hauptaufgaben als Generalrat ist es, der Kongregation die Verwirklichung unseres Sendungsauftrags zu ermöglichen, in diesem Fall die Umsetzung des Mandats des Generalkapitels. Die von uns zu treffenden Entscheidungen und umzusetzende Programme werden sich an diesen Zielen orientieren, unter Berücksichtigung unserer konkreten Realität als Kongregation. Die einzuschlagende Richtung ist durch die Aufrufe sowie die Beschlüsse und Empfehlungen des Generalkapitels vorgegeben.

Während wir uns mit dem Tagesgeschäft des Lebens der Kongregation befassen bewegen uns aber gleichzeitig in die Richtung „ein Leib“ / eine Kongregation.

Wir haben uns für eine andere Vorgehensweise als bisher entschieden. Uns ist bewusst, dass sich die reale Lage vor Ort in den verschiedenen Teilen der Kongregation sehr schnell ändern kann. Darum haben wir keinen detaillierten Fünfjahresplan erstellt, sondern uns auf das erste Jahr des Mandats konzentriert, an dessen Ende wir eine Bewertung vornehmen werden. In diesem ersten Jahr werden wir uns besonders auf einige der Aufrufe, wie oben erwähnt, sowie auf die Empfehlungen und Beschlüsse des Generalkapitels konzentrieren. Während wir uns mit dem Tagesgeschäft des Lebens der Kongregation befassen bewegen uns aber gleichzeitig in die Richtung „ein Leib“ / eine Kongregation.

Als Generalrat treffen wir uns etwa einmal im Monat, abwechselnd in Präsenz und online. Wir haben uns für persönliche Begegnungen mit unseren Schwestern zu entschieden, und zwar mittels Besuche der Generaloberin, die sie alleine oder gemeinsam mit ihrem Rat bzw. einzelnen Ratsmitgliedern abstaten wird.

Durch die SSM- Leiterinnenkonferenz haben wir die „ein Leib“ / eine Kongregation bereits konkret erlebt. Unseres Erachtens ist sie ein wirksames Mittel der Zusammenarbeit, welches die gesamte Kongregation für ihre Ziele zu mobilisieren geeignet ist. Deshalb soll eine zweite SSM-Leiterinnenkonferenz bis Ende 2023 stattfinden.



**Der Friedensgruß des Auferstandenen sei mit euch
während wir alle auf Pfingsten zugehen.**

Sr. Samuela Maria Rigon

Die Bündnisaussage des Generalrats 2023-2028

Foto von Sr. Julie Marie Peters



Wir, die Mitglieder des Generalrates, verpflichten uns, sowohl persönlich als auch als Rat, die sieben Aufrufe des 23. Generalkapitels zu leben. Im Gebet und durch unsere Taten wollen wir zur Integration der Aufrufe in das Leben unserer Schwestern beitragen. Auf diese Weise wollen wir die Einheit der Kongregation fördern und uns darauf zubewegen, ein „Leib“ / eine Kongregation im Dienste der Kirche zu werden.

Sr. Samuela Maria Rigon - Sr. Julie Marie Peters - Sr. Anna Maria Buchini - Sr. Maria Vinton

Ausbildung

Am 22. März traf sich Sr. Samuela mit den Leiterinnen der Schwestern mit zeitlicher Profess und ihrer Regionaloberin und Leiterin der Delegation. Aus Brasilien waren Sr. Arminda de Paula Camargo sowie die Leiterin Sr. Anna Maria Buchini anwesend. Aus Italien nahmen Sr. Miryam Stella mit den Leiterinnen Sr. Daniela Alborghetti (Tansania) und Sr. Claudia Bonacina (Italien) teil. Sie berichteten von ihren Erfahrungen, Herausforderungen, Freuden und Schwierigkeiten. Bei künftigen Treffen werden wir uns auf Themen konzentrieren, die für den Ausbildungsprozess unserer Schwestern mit zeitlicher Profess relevant sind.

Wir danken euch

Liebe Schwestern, wir möchten euch für die vielen Grüße, Segenswünsche und Gebete danken, die wir während der diesjährigen Osterzeit in Wort, per Brief, Karte oder E-Mail erhalten haben. Wir danken euch für die vielen Aufmerksamkeiten, die ihr uns so liebenswürdig entgegengebracht haben. Möge jede von euch weiterhin sachte im Lichte unseres auferstandenen Herrn und Erlösers wandeln.

Gemeinsam Feiern



Foto von Sr. Julie Marie Peters

Aus Anlass des Geburtstags von Schwester Julie Marie pilgerten wir zur Vesper in die päpstliche Basilika Sankt Paul vor den Mauern, die im Jahre 324 erstmals eingeweiht wurde.

Unser Kalender

- | | |
|------------------------|--|
| Mai: 17.: | Sitzung des Generalrats (Zoom) |
| 25. – 30.: | Sr. Samuela und Sr. Julie in Deutschland |
| Juni: 6. - 14.: | Generalrat in den U.S.A. |
| 8. – 9.: | SSM International Finance Inc.
(Sr. Samuela und Sr. Anna Maria) |
| 12. -13.: | Sitzung des Generalrats in Oshkosh |
| Sept.: 2. – 9.: | Generalrat in Rom |
| 4. – 6.: | Sitzung des Generalrats in Rom |
| Nov. - Dez.: | 2. SSM- Leiterinnenkonferenz |